Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 30 (1932)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verschlimmernde Blutarmut hin; wenn nicht raich eingegriffen wird, kann eine innere Verblutung die Folge sein. So verläuft die Sache, wenn das Ei in der Eileiterwand nach der Bauchhöhle zu eingebettet ist; etwas anders, wenn die Einbettung gegen das dreite Muttersand hin ersolgt. Dann kann der Durchbruch zwischen die Vlätter dieses Organes geschehen und damit ist die Frau noch einige Zeit gegen allzu starke Blutung geschützt.

Bei der Untersuchung im ersteren Falle findet man meist teine Geschwulft mehr, sondern eine undentliche Resistenz, in der man das sog. Schneeballknistern sühlen kann. Das entsteht bei Zerdrücken des gerunnenen Buttergusses, der mit flüssigem Blute gemischt das Becken erfüllt.

Im zweiten Jalle dagegen wird man längere Zeit eine deutliche Geschwulst fühlen, die allerdings, weit sie ja zum Teil im breiten Mutterbande liegt, nicht gut beweglich ist. Auch hier kann durch den plösslichen Aufbruch des Sies und Eileiters eine Ohnmacht zustande kommen; aber die Blutung ist begrenzt und die Blutarmut nicht so deutlich.

Endlich fann die Gileinerschwangerschaft auch in dem Teile des Eileiters sich etablieren, der die Gebärmutterecken durchsett. Her kann natürlich ebenfalls dei Durchbruch nach außen eine heftige Blutung einsehen oder auch nicht, je nach den angerissenen Blutgefässen. Dit findet man hier das in einer Hutgefässen. Dit findet man hier das in einer Hohle, die teine Schleimhautaustleidung enthätt, man muß also ansnehmen, daß das Ei die Schleimhaut völlig ausgefressen hat und seine Zotten in die nachte Mustulatur senkt.

Eine andere als die operative Behandlung gibt es bei Gileiterichwangerschaft nicht; in ganz seltenen Källen kann man zuwarten und wenn weiter keine stärkere Blutarmut sich ausbildet, also das Ei sicher abgestorben ist, es der Aufglaugung überlassen.

Büchertisch.

"Ich bitte ums Wort zur Geschäftsordnung!" Praktischer Wegweiser für Verbands- und Vereinsvorsihende, Versammlungsleiter, Verhand- lungsführer usw. Fünste Auflage. Von Cheferedatteur E. Paquin. — Preis: Bei Voreinssendung des Vetrages Mt. 1.95, per Nachnahme Mt. 2. 25. Zu beziehen durch den Sclöstverlag des Versassens: Chefredatteur E. Paquin, Hösel (Vezirt Düsseldort), Preußenstraße 1. — Postscheftonto Essenton Essentialische

Ein intereffanter und ausführlicher Ratgeber in allen Fragen parlamentarisch-korretter Bersammlungsleitung. Die Tatsache, daß das Wertchen innerhalb kurzer Zeit bereits in fünfter Auflage vorliegt, ist seine beste Empsehlung. Neben dem parlamentarischen Regelwerk sind auch die Bestimmungen des geltenden Rechts soweit mit behandelt, als ihre Renntnis für jeden Borfitenden unumgänglich ift. Der Berfaffer war viele Jahre politischer Redakteur im Reichstag und preußischen Landtag und fennt darum die Materie von Grund auf. Leicht-faßtich und übersichtlich geschrieben, bildet das Werkchen eine Fundgrube von praktischen Winken und Ratschlägen, woraus auch der gewiegteste und beschlagenste Versammlungsleiter noch manches Reue lernen kann. Situation weift bas Werkchen flar ben Weg.

Sdyweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Den Sektionen und Einzelmitgliedern sei hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die diesiährige Delegierken- und General-Yersammlung des Schweiz, hebammenvereins am 11. und 12. Juli in Siften stattfinden wird.

Die Mitglieder sind hösslich gebeten, allfällige Anträge bis spätestens Ende April an den Zentralvorstand zuhanden der Delegiertenund Generalversammlung einzusenden.

Mit kollegialem Gruß!

Für den Bentralvorstand:

Die Präsidentin: M. Marti, Wohlen (Aarg.), Tel. 68. Die Sekretärin: B. Günther, Windisch, Tel. 312.

Krankenkasse.

Rrantgemelbete Mitglieder:

Mlle. Mayor, Lehfin (Baabt).
Frl. Weber, Kühmoos (Bern).
Mme. Berfier, Corminboeuf (Freiburg).
Frau Kuhn, Zürich.
Frau Bühler, Herrliberg (Zürich).
Frl. Schmid, Solothurn.
Mme. Beffon, Vernier (Genf).
Frau Sorg, Schaffhaufen.
Frau Alder, Herisau (Appenzell).
Frau Schoop, Männedorf.
Frau Suter, Celerina (Graubünden).

Mme. Auberson, Effertines. Fran Gigon, Grenchen. Frau Burry, Basel. Frau Riederer, Freiburg. Frl. Zimmermann, Au. Frau Wüller, Lengnau (Aargau). Frau Tröjch, Derendingen (Solothurn). Mme. Biolley, Lugnore (Freiburg). Frau Kägi, Hüruch. Frau Kasser-Ryt, Bern. Frau Weli, Wels (St. Gallen). Frau Wyß, Günsberg (Solothurn). Frl. Rys, Bern. Frau Furrer, Leißigen (Bern). Frau Etter, Busnang (Thurgau). Frau Meyer, Unter-Chrendingen. Frau Kaufmann, Oberbuchsiten. Frau Hinderling, Waltenstein. Frau Müller, Oberdorf (Solothurn). Frau Portmann, Romanshorn. Mme. Steinmann, Carouge. Frl. Steudler, Krattigen. Frau Tröhler, Kallnach. Frau Berthold, Zürich. Mme. Gaynaux, Mürift (Freiburg). Mlle. Chaillot, Chardonne (Waadt). Frl. Fifcher, Erfigen (Bern). Frau Schädeli, Lengnau. Frau Rogger, Luzern. Frau Bürgin, Diegten (Baselland). Mile. Grosjean, Bevaig. Frl. Fürrer, Rapperswil. Frau Bagner, Münchenstein. Frau Rahm, Meilen. Frau Bieri, Steffisburg. Frau Mohl, Rafz, Zürich.

Frau Bai, Truttikon (Zürich).

Frau Nauer, Flumenthal. Frau Hulliger, Rüegsauschachen. Frau Schlegel, Wels.

Frl. Boesch, Basel. Frau Sauter, Fimelsberg (Thurgau). Frau Gygax, Bleienbach.

Frau Böhlen, Basel.

Frau Boylen, Bajel. Frau Kurz, Worb (Bern). Frl. Blindenbacher, Bern.

Frau Baspi, Rapperswil (St. Gallen). Frl. Müller, Gächlingen.

Krl. Willer, Gächlingen. Frau Bohli, Koppigen (Bern). Frau Burthart, Seeberg (Bern).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Bith, Wohlen (Aargau). Frau Felber, Egifon (Solothurn). Frau Binder-Frei, Ober-Ehrenbingen. Frau Stößel, Weefen (St. Gallen).

nourde aufgenommen in sehr gute Pflege von jüngerer Witwe. Anfragen sind zu richten an Frl. Emma Roth, Hebamme, Rheinfelden (Kt. Aarg.)

Rheumatismus!

dann nur

Maurentius-Radium-Hausbäder

von Val Sinestra

Stärkste radioaktive Quelle Europas!
Schreiben Sie sofort an die schweiz. Generalvertretung:
F. RITTER, Aarwangerstr. 11, Langenthal
Hebammen erhalten Vorzugspreise

15?6 b

Milchschorf

13

I TUOVOLE I

Wo Sie ohne Ersatz für Kuhmilch oder für Muttermilch nicht auskommen, leistet Fructogen, der Mandelmilch-Nährzucker, in konzentrierter Trockenform, überraschende Dienste. Angenehm im Geschmack, leicht verdaulich, bequem in der Zubereitung, ist Fructogen die von Aerzten und Hebammen längst gesuchte Säuglingsnahrung ohne verbilligende Zusätze wie Zucker, Mehle etc. und ohne Cacao.

Wo keine Milchnährschäden vorhanden, verwende man Fructomaltin, Trocken-Mandelmilch-Malzextrakt, erhältlich mit oder ohne Cacao.

Bei grösseren Kindern und als Spezial-Nähr- und Stärkungsmittel nach wie vor abwechselnd NAGO_{MALTOR}.

Rein vegetabiler Mandelmilch-Nährzucker

FRUCTOGEN

300 gr.-Büchse Fr. 2.75 durch Apotheken

Muster und Prospekte durch NAGO OLTEN

Schweizer Hebammen! Berücksichtigt bei Euern Einkäufen und empfehlet fortgesetzt die in der "Schweizer Hebamme" inserierenden Firmen!

Rtr.=Nr. Eintritte:	
71 Frau Marie Steiger, Sursee (Luzern) 15. F	Februar 1932.
42 Frl. Berta Fichter, Heiden (Appenzell) 15	. Februar 1932.
166 Frl. Marie Müller, Azmood (St. Gallen) 1	6. Februar 1932.
23 Frl. Anna Moser, Einstedeln (Schwyz) 10	3. Februar 1932.
136 Frl. Mina Studer, Oberbuchsiten (Soloth	.) 2. März 1932.
Seien Sie uns herzlich will	fommen!
Die Krankenkassekommissio	on in Winterthur:
Frau Acteret, Präsi	ibentin.

Frl. Emma Rirchhofer, Raffierin. Frau Kosa Manz, Aktuarin.

		Tod	es-I	Anzeig	e.	
Um	1.	März	1932	verftarb	nach	furzer
Arank	eit	_				
		Fr	au L	dibbern		
Wir	bitt	en um	Zürich), ein ge	im Alter r treues Ged	on 45 S Senten	šahren. für die
Verfton	ben	e.	Die 9	Tranfenfass	efonuni	ffion.

Krankenkasse-Rotiz.

Die Krankenkassenbeiträge per II. Quartal 1932 können wieder einbezahlt werden vom 1.—10. April per Postcheck VIII b 301 Fr. 8.95. Aber ja nicht nach dem zehnten, denn dann werden die Nachnahmen, Fr. 8.25, versandt, und dann gibt es Mißverständnisse.

Die Raffiererin.

Jahresrechnung Schweizerifchen Bebammenvereins pro 1931. Einnahmen. Raffa=Saldo letter Rechnung . Fr. 268.4 1214 Mitgliederbeiträge à 2,428. -42 Neueintritte à Fr. 1. -Kapitalrückzahlungen . . . 3,615.20 1,399.4 Berschiedene Beiträge . 257.8 Drucksachen 168.7Unterstüßungskasse . 450. Geschente 250. -Porto-Rückvergütungen 240.23 Total der Einnahmen 9,119.80 Ausgaben. 13 Gratifikationen 520. -23 Unterstützungen . Beitrage an Vereine und Zei= tungen . 120.30 Beiträge an verschiedene Gettionen 160. -Rapitalanlagen . . . 3,949.40 363. 1 Druckjachen . Honorare pro 1931 1,050. -Delegierten= und Generalver=

sammlung, Biel .

Reiseipefen und Taggelder

80-jährige Mitglieder

Porti, Telephon und Mandate

Krantentassebeiträge an über

Betriebsspesen u. Berschiedenes

Total der Einnahmen . . .

Total der Ausgaben .

Alto Ducine None Ducine

Total der Ausgaben

Bilang.

Raffabestand

,	Bermögensbestand per 31. Dezember 1931.
	Kassabestand Fr. 36.51
ro 1931.	9 Obligat. Aarganer Kanto=
	nalbant
000 44	Sparheft Aargauer Kantonal=
268. 41	bant
2,428. —	Total Fr. 29,731. 86
42. —	
3,615. 20	Vermögens-Vergleichung.
1,399.40	Bermögen am 31. Dez. 1931 Fr. 29,731. 86
257.85	Vermögen am 31. Dez. 1930 " 29,622. 51
168.75	Bermehrung Fr. 109. 35
450.	Sermeyring gr. 109.55
250. —	Schingnach-Dorf, 31. Dezember 1931.
240. 25	Die Zentralkassierin: Frau Bauli.
9,119.86	
	Geprüft und richtig befunden:
520. —	Schingnach Dorf, den 26. Febr. 1932.
1120. —	Die Revisorinnen:
	Frau M. Vollenweider.
120.30	Frau Afchwanden.
160. —	
3,949. 40	Betriebsrechnung
363. 10	ber
1,050. —	Kranfentaffe des Schweiz. Hebammenbereins
213.70	
415, 95	Lom 1. Januar bis 31. Dezember 1931
637.60	Øiah.man
	Ginnahmen.
408. —	Mitglieder-Beiträge pro 1930 . Fr. 128.—
125. 30	1021 27 214
9,083.35	" 1931 . " 37,214. — " 1932 . " 192. — Fr. 37,534. —

Erfat für Bundesbeiträge . . " 160.—
29 Eintritte . . . " 58.—
Bußen " — . 50

Uebertrag Fr. 37,752.50

Preisabschläge

9,119.86

9,083.35 36.51

Die Preise für Ovomaltine und Jemalt haben wir schon zweimal ermässigt. Heute kommen unsere übrigen Präparate an die Reihe. Die Krisis, in der die Schweiz sich befindet, erfordert entschiedene Massnahmen. Weitaus die wichtigste derselben ist: Sparen, die eigenen Ausgaben einschränken.

Was wir an unserer bescheidenen Stelle tun können, um auf dieses Ziel hinzuarbeiten, das führen wir durch diesen Preisabbau aus.

	Alte Preise	Neue Preise
O 141 - Classelet à 100 m Tefal	Fr.	Fr.
Ovomaltine-Chocolat à 100 g Tafel	90	70
Ovomaltine-Tabletten Blechdose à 20 Tabl. à 5 g	1.75	
Maltosan Büchse	3.50	2.75
Nutromalt Büchse	3.75	2.75
Dickflüssige Malzextrakte "Wander"		
Reines Malzextrakt, Originalglas ca. 280 g .	2.—	1.50
" " " 1 kg .	5.—	4
Brommalzextrakt, ca. 280 g	2.50	2.—
" " 1 kg	6.—	5.,—
Malzextrakt mit Bromammonium u. Thymian-		
extrakt, ca. 280 g	2.50	2.—
Malzextrakt mit Bromammonium u. Thymian-		
extrakt, ca. 1 kg	6.—	5.—
Kalkmalzextrakt, ca. 280 g	2.50	2.—
" " 1 kg	6.—	5. —
Kreosotmalzextrakt, ca. 280 g	3.50	2.75
" 1 kg	8.—	6.—
Jodeisenmalzextrakt, ca. 280 g	2.50	2.—
" " 1 kg	6.—	5.—
Eisenmalzextrakt, ca. 280 g	2.50	2
" " 1 kg	6.—	5.—
Lebertranmalzextrakt, ca. 280 g	2.50	2.—
" " 1 kg	6.—	5.—

		Alt	e Preise Fr.	Neue Preise Fr.	
Malzextrakt mit Glycerinphosphaten, ca	.280	ø	2.50	2.—	
	1 k		6.—	5	
Trockenmalzextrakte "Wander"		8	•	0.	
Gloma rein Blechdose 500 ccm.			2.75	2.25	
Calcio-Gloma .		. •	3.—	2.50	
		•		100000000000000000000000000000000000000	
Jodo-Gloma .			3.—	2.50	
Ferro-Gloma .			3.—	2.50	
Guya-Gloma .			3.—	2.50	
Haemo-Gloma .			3.—	2.50	
Glycero-Gloma .			3. —	2.50	
Pepso-Gloma .			3.—	2.50	
Bromo-Gloma			3.—	2.50	
Cristolax, Originalglas 300 ccm .		-	3.50	2.75	
11 1 T 1 5 10 T 11 11		•	1.50	1.25	
	0.00				
Tube à 20 Tabletten (unveränd		. 5	2.—	2.—	
Alucoltabletten, bte à 60 Stück			3.25	2.50	
Alucolpulver, bte à 100 g		• ' ,	4.25	3.25	
bte à 250 g			8.50	6.50	
Astacyl-Tabletten, flacon à 40 Stück			4.50	3.50	
Diätsalz Wander, Originalblechdöscher	n.		2.50	1.75	
Eulenin, Originaltube			1.50	1.20	
Veguva, Büchse		•	3.50	3.—	
veguva, Duchse		•	5.50		

Dr. A. WANDER A.-G.

Uebertrag Fr. 37,752. 50
Bundesbeitrag . Fr. 5,050. — Kt. Graubünden " 22. — Kt. Zürich " 112. — Gbe. Sulgen . " 1. — " 5,185. —
Rückerstattungen " 389. —
Zinsen, Bostcheck, Reservefonds " 2,491. 05
Portorückerstattung " 860. 10
Sonstige Einnahmen: Zeitungsüberschuß: Der "Schweizer
Hebamme" Fr. 3,200. —
Journal de La
Sage-femme " 300.—
Gefchente: Dromler 40 Haller . 50 Galactina 100 " 190.— Saldo,
1. Fan. 1931 " 4,067. 25
Conversionssoulte v. Obligationen " -767. 90 " 7,925. 15
Rapitalbezüge " 10,123.50
Total Fr. 64,726. 30
Ducashau
Ausgaben.
Arankengelber zu Fr. 3.— . Fr. 42,597.—
Krantengelber zu Fr. 1.50 . " 1,808. — Fr. 44,405. —
Arankengelder an Wöchnerinnen " 3,969. —
Stillgelder
Zurückbezahlte Beiträge " 72.65
Uebertrag Fr. 48,706. 65

_	y - y
	Uebertrag Fr. 48,706.65
	Verwaltungs-Rosten:
	Honorar und
	Gratifitat.d.
	Vorstandes. Fr. 2,300. —
	Reise=, Revi=
	forinnen- u.
	Delegierten=
	gelder an die
	Generalver=
	fammlg. Biel " 382. 15
	Rranten=
	besucherinnen " 75. 20 " 2,757. 35
	Berwaltungs-Kosten: Drucksachen . Fr. 227.60
	Druckfachen . Fr. 227. 60 Schreibmate=
	rialien 11. Zei-
	tungabonne:
1	menta 118 25 245 05
	" " " " " " " " " " " " " " " " " " " "
1	Borti
-	Sonstige Auslagen:
1	Telephon und Diverses " 37.45
-	Rapitalanlagen:
	Zinjen . Fr. 2,444. 20 Andere 3.167. 90 5.612. 10
1	Andere <u>" 3,167.90 " 5,612.10</u>
1	Total Fr. 58,521. 55
-	Vermögensausweis.
1	
	Total der Einnahmen Fr. 64,726. 30
1	" " Ausgaben <u>" 58,521.55</u>
İ	Fr. 6,204. 85
	Postchectsaldo 6,095.61
1	Barfaldo Fr. 109.14
-	
1	35 Obligationen Fr. 45,000. —
	Konto-Korrentheft " 8,809. —
ĺ	Spartaffabuch
1	Raffa=Salbo
ļ	Total Fr. 65,607. 75

	Bermögen, 31. Dezember 1930	Fr.	67.981.65
	" 31. " 1931		65,607.75
	Verminderung	-	
	Winterthur, den 31. Dezer	nbe	r 1931.
	Die Raffierin: Emma	R	irchhofer.
			, , ,
	m.4		//. 4004
	Rechnung der "Schweizer Heban	ıme	" pro 1931.
-	Einnahmen.		
		Fr.	5,851,40
	Inserate	,,,	7,570. 70
1	Erlös aus Abressen	"	100
	Kapitalzinse	"	318.75
			13,840.85
Į		gr.	15,040. 65
	Ausgaben.	100	
		Fr.	5,857.50
1	Für Drucksachen	"	43.50
1	Provision 15% der Inserate	"	1,135.50
İ	Zeitungstransport und Porto		050 55
-	der Druckerei	**	676. 75
1	Heifespesen und Taggesber nach	"	1,870. —
-	Riel on nier Mitalieder		136. 40
	Reisespesen und Taggeld an	"	130. 40
1	die Revisorin	"	20.80
	Porto der Redafteurin und	"	
	Rassiererin	"	32.85
1	Total F		9,773. 30
İ		,	0,110.00
1	Bilanz.		40.040.05
1	Ola Oruga Kan Kaluanan	fr.	13,840. 85
1		"	9,773. 30
İ		fr.	4,067.55
1	Vermögen am 1. Fanuar 1931	"	4,131.05
1	Vermögen am 31. Dez. 1931	řr.	8,198.60
-	S C	,,	3,200. —
ĺ		řr.	4,998.60
_		,	2,000.00

Weil Kuhmilch im Frühjahr

oefährlich ist...

werden Sie als erfahrene Hebamme in den ersten Monaten den von modernen Aerzten so warm empfohlenen Haferschleim anraten. Aber richtiger Haferschleim muss es sein, mit der vollen Kraft des Kornes, also gewonnen aus der ganzen Frucht und nicht nur aus Grütze, Flocken oder Mehl. So zubereitet, erfordert der Haferschleim mehrstündiges Kochen, lässt viel unverwendbare Rückstände zurück und ist nur begrenzte Zeit haltbar, denn bei warmer Witterung gärt Haferschleim bekanntlich schneller als Milch. — Hier ist

GALACTINA FIAFERSCHILEIM GEBRAUCHSFERTIG, IN TROCKENFORM

ein zweckmässiger Helfer,

denn er enthält alle ausnützbaren Bestandteile des hochwertigen Haferkornes, die wichtigen Nährstoffe und Vitamine in konzentrierter Trockenform und gibt in 5 Minuten einen Kinderschoppen, der in den ersten Monaten



wie kaum ein anderer die Muttermilch ersetzt. Nach dem dritten Monat werden Sie langsam zu **Galactina Kindermehl** übergehen, weil dieses dem jungen Organismus die notwendigen Aufbaustoffe, besonders den glycerin-phosphorsauren Kalk und die Vitamine des Vollweizenkorns in günstiger Form zuführt. Hunderte von Zeugnissen können wir Ihnen bringen, aber Sie als erfahrene Hebamme wissen nur zu gut, wie Galactina wirkt.

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne Musterdosen gratis.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik Belp-Bern



Vermögensbestand.

Unteilscheine Bolksbant, 3 à

3,000. -Fr. 1000. Kantonalbank laut Sparheft Fr. 1,938. 25 60.35 Rassensaldo

> Total Fr. 4,998.60

Vorliegende Rechnung wurde von den Unterseichneten geprüjt, mit sämtlichen Belegen vers glichen und ift in allen Teilen für richtig bejunden worden.

Bern, 25. Januar 1932.

J. Schwarz=Studer, Nidau. E. Ingold.

Vereinsnachrichten.

Sektion Vaselland. Unsere Jahresversamms lung vom 2. Februar war sehr gut besucht. Die Traktanden waren rasch erledigt. Die Vorstandswahlen gingen reibungslos vor sich; es mußte für die amtsmüde Aktuarin Frl. Rahm eine Nachfolgerin gewählt werden, und zwar ging aus der Wahl hervor, unsere langjährige Beistgerin Frau Spillmann und als deren Nachjolgerin Frl. Emma Riesen. Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle unserer abtretenden Aktuarin ihre treu geleisteten Dienste bestens zu verdanken. Biel Humor brachte der große Glücksach und selbstverständlich der gespendete Kaffee. Ferner konnten Muster verschenkt werden von Combustin-Fett-Puder

und Seilfalbe von der Firma Saldemann aus Bafel, was wir auch an diefer Stelle beftens

verdanken. Es wurde auch ein Schreiben von

herrn Dr. med. Straumann in Waldenburg

verlesen, worin er sich beschwert, daß so viele

Bebammen amten, denen noch keine Kinder=

finde, daß dies, einer beffern Rontrolle wegen, unbedingt nötig fei. Wir möchten nun alle diejenigen Bebammen auffordern, die noch nicht im Befite der gewünschten Baage find, dem Vorstand umgehend mitzuteilen, damit er sich weiter darum bemühen fann. Wir glauben auch, daß bei Abnahme einer gewiffen Anzahl folcher Waagen, dieselben eventuell bedeutend billiger angeschafft werden könnten, auch könnte man dann noch noch eine diesbezügliche Eingabe an das Sanitätsdepartement machen, zwecks einer Subvention.

Dürften wir also bitten, der oben erwähnten Aufforderung Folge zu leiften. Mit follegialen Grußen

Der Borftand.

Sektion Baselstadt. In unserer Februars Sigung hielt uns herr Dr. Wetterwald, Frauenarzt, einen interessanten Bortrag aus früheren Reiten, den wir beftens verdanken. Die Rolleg= innen waren gablreich erschienen; auch durften wir auch wieder einmal einige Kolleginnen aus bem Bafelland begrußen, was uns jedesmal fehr freut, da es für unfere Settion immer fehr bemühend ift, einen Argt zu einem Bortrag zu erhalten.

Unfere nächste Sitzung findet am 30. März ftatt, mit einem Bortrag von herrn Professir Dr. Burckhardt. Wir bitten um zahlreiches er-

scheinen.

Unser Jahresfestchen findet nicht wie abgemacht am 15., sondern am 17. März in der Metgern" ftatt (beim Forum Cino), abends 7 Uhr. Für jede Kollegin mit dem Tram, Haltestelle Johanniterbrücke, leicht erreichbar. Um unsere Kasse finanziell wieder etwas zu fräftigen, haben wir eine Tombola vorgesehen; schöne Geschente find und von allen Seiten zugegangen, beshalb erwarten wir auch, daß alle abtömmlichen Kolleginnen erscheinen werden. Es muß aber unbedingt jedes Mitglied sich waagen zur Berfügung gestellt seien, und er

anmelden bei der Präsidentin, und zwar bis Mittwoch Abend den 16. März, nicht daß wir wieder, wie das lette Mal, zwölf Nachtessen aus der Rasse bezahlen mussen. Es wird nur soviel bestellt, wie angemeldet wird. Das Nacht= essen Fr. 3.50 pro Person. Wir wollen ein paar gemütliche Stunden mit einander verbringen. Tombolagaben nicht vergessen; solche nehmen entgegen, die Frauen Albieg, Gaß ober Reinhardt.

Also auf ein gemütliches Wiedersehn am 17. März in der "Metgern", St. Johann-vorstadt 43.

Für den Borftand: Frau Reinhardt.

Sektion Bern. Am 2. März fand unsere Bereinsstigung im Frauenspital statt, mit ärzt-lichem Bortrag von Frau Dr. Studer aus Bümplis. Sie sprach über neuzeitliche Kinderernährung. Erläutert wurde dabei die Ernährung von gesunden und franken Säuglingen und die Verwendung der verschiedenen Milch-präparate und Mehle. Es war sehr lehrreich und interessant. Der Vortrag sei auch an dieser Stelle bestens verdantt. Die nadste Bereins-figung findet ftatt, Mittwoch den 20. April, nachmittags 2 Uhr, im Frauenspital. Anträge für die Delegierten- und General-

versammlung des Schweiz. Hebammenvereins sind bis 15. April an die Präsidentin, Frau Bucher, Viktoriaplay 2, Bern zu richten.

Der Vorstand.

Sektion Jugern. Siermit teilen wir ben werten Kolleginnen mit, daß die Jahresver-sammlung erst im April stattsinden tann, weil der Referent uns leider nicht vorher zur Berfügung steht. Das definitive Datum, mit den weitern Angaben, wird in der Aprilnummer bekannt gegeben.

Mit kollegialen Grüßen!

Der Borftand.

Oorbeugend gegen Grippe

als Gurgelwasser

zuverlässiges Vorbeugungsmittel gegen Halskrankheiten

(Influenza, Grippe, Halsentzündung)

Schleimhaut abdichtend, desinfizierend, adstringierend, schleimlösend, entzündungshemmend

als Mundwasser

weil es vor Ansteckung schützt.

Es wirkt sehr angenehm, erfrischend, desodorierend, ist

zahnerhaltend,

Zahnfleisch festigend, Lockern der Zähne verhindernd.

Original-Flacon Fr. 3.50 in den Apotheken -

Fabrikant: Hausmann A.-G., St. Gallen

Sektion St. Gallen. Wir erinnern unfere Kolleginnen noch einmal daran, daß unsere nächste Versammlung am 7. April, nachmittags 2 Uhr, im Spitalteller stattfindet und erwarten wir gerne zahlreiche Beteiligung.

Der Borftand.

Den Kolleginnen, selbst mir persönlich unsbekannten, dante ich herzlich für ihre Symspathie-Briefe, die sie mir in meiner Angelegensheit mit Fr. Reber und dem Zentral-Vorstand zusandten.

Es hat mich gefreut, zu seben, daß es doch noch Hebammen gibt, die die Ausführungen im Protokoll in Nr. 11 unserer Zeitung 1931 mit meiner Richtigstellung in Nr. 12 zu vergleichen und zu beurteilen wissen. Gine Zeitungssehde wünsche ich nicht mehr zu führen und ift für mich die ganze Sache zu Ende, im Vertrauen auf das Rechtsgefühl der Kolleginnen.

S. Süttenmofer.

Sektion Thurgan. Unfere Hauptversammlung, welche am 23. Februar im "Birschen" in Wein= felden stattfand, hätte besser besucht sein dürfen. Da am 25. Februar der Bäuerinnentag in Beinfelden abgehalten wurde, waren wir ge= zwungen, die Versammlung auf den 23. zu berlegen.

Nach kurzer aber herzlicher Begrüßung durch unsere Präsidentin, Frau Reber, wurde das Protokoll von der letzten Bersammlung vers lesen und genehmigt. Darauf folgte ber gut abgesaßte Jahresbericht von unserer Präsidentin, welcher von allen bestens verdantt wurde. Frau Egloff, Raffiererin, verlas fodann den Raffabericht, welcher von der ganzen Versammlung genehmigt wurde. Als Anerkennung ihrer treuen Dienste während 12 Jahren wurde unserer tüchtigen Kassiererin ein kleines Geschenk von ber Settion überreicht, welches Frau Egloff fehr freute, und welches fie herzlich verbantte.

Neuwahlen des Vorstandes maren nicht nötig.

da der bisherige einstimmig wieder bestätigt | wurde. Nur als Kassenrevisorinnen wurden neugewählt Frau Ingold, Wängi, und Frau hengelougte Hear Sungtimmig als Delegierte ins Wallis wurden Frau Reber und Frau Egloff gewählt. Im weitern wurde noch beschlossen, im Mai eine Bluftsahrt per Autonach Dießenhosen zu machen; anschließend daran in borten eine Bersammlung abzuhalten. Alles nahere wird dann noch in der Zeitung publiziert.

Bum Schluß wurde bann noch ein gutes Abendessen serviert, welches allen gut mundete. Also auf Wiedersehen im schönen Monat Für den Borftand : Frau Saameli.

Sektion Uri. "Endlich," werden unfere Mitglieder, wenn sie diese Mitteilung lesen, sagen, "hört man wieder etwas aus unserem Berein". Endlich, konnen wir auch fagen, ift unfere Eingabe um Abanderung der urnerischen Debammenverordnung an der Landratssigung bom 3. März, nachdem sie dreimal die Traktandenliste des Landrates geziert und als nebensäch= liches Trattandum erst im März behandelt

Die Mitglieder haben die Abanderungen, resp. den Erfolg, im letten Urner Wochenblatt lesen können. Ueber unsere Ansichten des Er= folges, werden wir an der nächsten General= versammlung sprechen und distutieren tonnen. Einen Erfolg fonnen wir aber heute ichon buchen, nämlich bas geschlossene Borgeben ber Sektion Uri und bes Zentralverbandes, welcher unsere Eingabe nachdrücklich dem Regierungs-rate als das Minimum bezeichnete, was verlangt werden darf.

Nachdem nun die abgeanderte Verordnung unter Dach ist und sosort in Kraft gesetzt murde, wird im Berlaufe biefes Monats nun die Generalversammlung in Altdorf stattfinden. wobei wir die Mitglieder freundlich ersuchen, recht zahlreich zu erscheinen, um die Statuten zur Abstempelung des Jahresbeitrages 1932 vorlegen zu können. Die Ausstührungen zu der neuen Hebammen-Verordnung werden ebenfalls beraten und hierüber bindende Beschlüffe gefaßt. Also auf Wiedersehn!

Der Borftand.

Sektion Winterthur. Unfere Generalver= sammlung vom 21. Januar war sehr gut besucht. Die statutengemäßen Traktanden waren rasch und anstandslos erledigt. Jahresbericht, sowie die Rechnung, wurde genehmigt und den Funktionaren bestens verdankt. Wir hatten das Vergnügen, Frau Bepfer, Stammheim, als 40jährige Berufsjubilarin zu begrüßen und wir schenkten der Jubilarin einen Blumenftock und den fil= bernen Löffel, sowie die 40 Fr. vom Bentral= verein. Cbenfo konnte Frau Nanfer das 25. Jubilaum feiern, war aber leider nicht anwesend. Wir gratulieren noch herzlich und wünschen ferner beiden Gesundheit und einen frohen Lebensabend, denn das "Hebammen" haben fie aufgesteckt.

Es wurde noch für eine alte Rollegin gesammelt und ben schönen Betrag von 16 Fr. ber Betreffenden zugeschickt, welche sich sofort

herzlich bedankte.

Die Tombola gab Leben und Bewegung in bie alten Seelen, denn jede wollte etwas er-wischen und ich glaube, es sind alle auf ihre Rechnung gefommen. Speziellen Dant noch unserer lieben Frau Mögerle für die Ausmerkfamteit bem Borftand gegenüber.

Unsere nächste Versammlung findet aus= nahmsweise Dienstag, den 22. März, 14 Uhr, im "Erlenhof" statt. Es ist uns ein ärztlicher Vortrag Zugesagt, und laden wir alle Kolleginnen ein, diesen Tag zu reservieren. Auch wird ber Jahresbeitrag der Settion eingezogen.

> Für den Vorstand: Die Altuarin: Frau Tanner.

Sektion Bürich. Die nächfte Monatsversammlung findet Dienstag, den 29. März, nach-mittags 2 Uhr, im "Karl dem Großen" statt. Als wichtiges Geschäft, unter anderem wird die Wahl der Delegierten für die schweizerische



Generalversammlung im Wallis vorliegen. Es werden gerne Anträge dafür entgegengenommen. Wir bitten um möglichst zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

Bilang der Rohfoft.

Bon Brof. Dr. Rarl von Noorden.

Bei den Heilwirkungen der Rohkost ist auszugehen von ihren Haupteigenschaften: Reichtum an Vikumiten, Armut an Nährwerten und Eiweiß, Fehlen der Harnsäurebildner (Burinkörper), geringer Gehalt an Kochsalz, hohe Anfpriche an die Darmtätigkeit. Es leuchtet ohne weiteres ein, daß in diesen Sigenschaften ebenso viele Fingerzeige für die Anwendung (Indikationen) wie gegen die Anwendung der Rohbiät (Kontraindikationen) enthalten sind, ihrer deren Gewicht der Arzt von Fall zu Fall entscheiden wird.

Der Schwerpunkt liegt in der Koch falzarmut. Der Gehalt der Nahrung an Vitaminen ist nicht an die Rohsorm gebunden; schwacher Gehalt an Eiweiß und Fett, die zuträgliche Wenge an Nährsalzen und die Verminderung von säurebildenden Bestandteilen — das alles läßt sich auch bei gekochter Krankenkost erreichen, allerdings vielleicht weniger beauem.

Der Rochsalzentzug bewirkt zunächst Entwässerung der Gewebe und Schut vor Entzündung. Darum bewährt sich rohe Heildichen Bierenkrankheiten, bei allen Arten von Wassersucht, dei Blutdruckkrankheiten, zur Entstung, gegen Fuß- und Handschweiß, serner bei Entzündungen und Wundheilungen, bei Tuberkulosen, vor allem der Haut und der Gelenke, bei Erkrankungen der Lustwege, bei Fiederzuständen, bei Nervenentzündungen und Wigräne. Die entwässernde und harnsäuremindernde Wirfung der Rohkost beeinflußt Gicht und Mheumatismus günftig; daß Rohobst oder Obstsäste früh morgens eingenommen ein gutes Wittel gegen Stuhlträgheit sind, wußten schon die alten Aerzte. Auch die Kuren mit rohen Aepfeln und Sauerkraut sind bekanntlich seit etlichen Jahren in die allgemeine Wedizin eingegangen.

Solche knappe Aufzählung der möglichen Anwendungen roher Heilfoft könnte den falschen Eindruck erwecken, es genüge bei diesen Erstrankungen, einem beliebigen Kohfostküchenzettel zu folgen, um geheilt zu werden. Die sehr einläßlichen Darlegungen von Koordens über die Zusammenstellung, Abstusung und — Dauer der Rohdiät bei den einzelnen Krankheiten und in bestimmten Fällen beweisen vielmehr, daß die Kohfost nur unter den Augen des diätetisch geschulten Arzes und in seinster Klanung für den Einzelsall Heilerfolge verspricht, ja Schaden ausschließt. Falsche Dossierungen können hier so verhängnisvoll

Wie verhext....

Es gibt Zeiten, wo Sie ruhig noch einige Klienten annehmen könnten, dann aber kommen Wochen, wo Sie fast nie aus den Kleidern kommen. Einmal zweimal geht's. Aber dann dürfen Sie Ihrem Körper diese Mehrarbeit nur zumuten, wenn Sie durch spezielle Kräftezufuhr Ausgleich schaffen. Diese Stärkung bringt Ihnen **Biomalz**, denn kaum ein anderes Kräftigungsmittel eignet sich so gut für Sie und Ihren Beruf:

- Weil flüssig, also jederzeit zum Einnehmen bereit.
- Weil rasch wirkend, denn die Aufbaustoffe gehen nach 15 Minuten schon ins Blut über.
- Weil frei von Kakao, also nicht stopfend, sondern dank dem hohen Malzgehalt mild abführend.

Stehen schwierige Wochen bevor, dann Biomalz.

3 Löffel täglich



Biomalz ist billiger geworden.

Die Dose mit 600 gr. Inhalt (für 8 Tage ausreichend) zu Fr. 3.20 (früher Fr. 3.50) überall käuflich.

Biomalz

Im Frühjahr ist Biomalz ganz besonders wirksam.

1503

SALUS-LEIBBINDEN in

Tricot-Gummistoff

Die technisch allerneueste und vollkommenste Gewebeart



1506/III

Kein gewirktes, maschinell geformtes Vorderteil — Façon Konfektionsartikel —, sondern der Gummistoff wird auf einem für unseren Zweck speziell konstruierten Webstuhle hergesteilt und von uns je nach den anatomischen Verhältnissen des Leibes verarbeitet.

Vorteile: Starke Widerstandskraft bei grösstmöglichster Geschmeidigkeit im Gewebe. Absolut individuelle Anfertigung für alle vorkommenden Fälle.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "SALUS"

Anfertigung in beige und rosa, sowie in diversen Breiten

Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte, wo nicht, direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler, Lausanne Nr. 4

Kostenlose Auswahlsendungen und Kataloge stehen den Hebammen jederzeit zur Verfügung.

DIALON-PUDER

von Aerzten und Hebammen glänzend empfohlen, altbewährt zur Heilung und Verhütung des Wundseins kleiner Kinder.

Zu beziehen durch die Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäfte.

Sie erhalten völlig kostenlos eine reichliche Probe, wenn Sie den rechts angefügten Coupon ausgefüllt, auf einer Postkarte aufgeklebt, oder der Drucksache einsenden an das Generaldépôt:

O. BRASSART PHARMACEUTICA A. G., ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

1507

Senden Sie mir völlig kostenlos und franko ein Probedöschen

DIALON-PUDER

Deutliche Schrift erbeten

Name:

Ort:

Strasse:

werden wie bei chemischen Präparaten. Es ist daher Kurpfuscherei im gesährlichsten Sinne, wenn heute allerlei Roherzeugnisse der Keformindustrie als "sichere" Heilmittel gegen bestimmte Leiden angepriesen werden. Hur den Laien, dem seine Genudheit sied ist, gilt auch hier das strenge Gebot: Hände weg! Kein Selbste fürseren! Schon vielsach sind Fälle gemeldet worden, wo z. B. beginnender Darmtrebs Ursache von Stuhlverstopfung war, durch die Rohstoft dann weicher Stuhlgang erzielt wurde und o die beste Zeit sür einen operativen Eingrist verstrich.

Immer wieber weist v. Noorden darauf hin, daß solche "Umstimmungen" und Heilungen durch Rohfost zeitlich begrenzte therapeutische Maßnahmen sind, unter ständiger ärztlicher Ueberwachung, die ohne Einsluß bleiben auf den weiteren Lebenslauf und gar auf daß Schickslassigerer Geschlechter. Das ist ganz anders bei der Nohfost als Volksernährung. "Die Resormbewegung," sagt v. Noorden, "strebt eine auf breiteste Massen, auf Kinder und Erwachsen, auf Schichten mit grundverschiedenen Lebenss und Arbeitsbedingungen, auf Menschen von sehr verschieden auspruchsvollem Stossenders wechsel sich erstreckende Umstellung aller Geswohnheiten an. Es sollen Abänderungen eins

geführt werden, für die uns jede Tradition sehlt, deren Durchsührung und Auswirkung nicht bedacht wird, deren Tragweite schon dei kieinen, dem Untundigen unwesentlich erscheinenden Absweichungen im Ausbau der Gesamtkoft underechendar wird, deren Einfluß schon auf die Mitglieder einer einzigen Speisegemeinschaft Familie sehr verschieden sie und den wir noch nicht wissen, wie sie auf die Dauer den Einzelnen und gar künftige Generationen beeinslussen würden."

Vom Einfluß auf den Einzelnen wissen wir immerhin einiges, Günstiges und Ungünstiges. Rohfostessen lehrt gründliches Kauen und Einspeicheln, sättigt darum schnell und schügt vor Uedersütterung. In einem vernünstigen ärztlichen Entsettungsplan, besonders im Ansang, kann Rohkost darum Wunder wirken, während sie — noch viel häusiger — da zu Unterernährung und Abmagerung sührt, wo das durchaus nicht erwünscht ist. Kun läßt sich ihrem Wangel an Eineiß und Fetten durch besonders reichliche Ergänzung mit Buttersund Pflanzensetten, auch mit Nüssen und Wandeln abhelsen. Aber die Berechnung der ersorderlichen Wenge ist gewiß nicht jedermanns Sache, um so mehr als das sudsettive Sättigungsgesühl oft irreführt. Wohl befördert der Zellulose

reichtum die Verdauung, aber bei Darmichmachen wirft er wie Gift. Auch Gesunde ertragen nicht immer die ständige starte Beauspruchung des Darmes. "Die Affenkost", sagt v. Noorden, und meint damit die Berbindung Nohobst, Rohgemüse und viel Nüsse, "dicht doch häusig. recht tästige Darmbeschwerden nach sich, nament= lich reichtiches Entstehen und Abgehen von Gasen, was beffer in den Urwald als in unsere Rultur= gemeinschaft paßt." Db die Buljenfrüchte, die reichlich Eiweiß enthalten, aber roh kaum ge-niegbar sind, in der Verarbeitung zu Flocken nach amerikanischem Vorbild besser vom Darm aufgesogen werden, ist noch keineswegs sicher. Versuche mit der Soya-Bohne sind noch nicht spruchreif. Vitamine sind dem Körper gewiß zuträglich, aber fie laffen sich auch bei gemischter Rost reichlich zuführen, und andererseits werden immer häufiger Schaden burch Bitamine = überfütterung bei Robtoitlern (Hautausschläge usw.) seitgestellt. Als startstes Attivum bleibt die Kochsalzarmut der Rochtoft bestehen. Auf sie kann auch bei gemischter Rost Bedacht genommen werden, wenn auch nicht so leicht. Zuviel rohes Gemüse — die salzlose Zubereitung verseitet hier seicht zum Uebermaß — kann unbekömmlich, sogar unzuträgsich sein. Die Frage der Rohmilch, die in der Rohkost eine

Als eine Fachautorität auf dem Gebiet der Säuglingspflege:

Wie Ihr Fach-Kollege, der Arzt, werden auch Sie als Autorität auf dem Gebiet der Säuglingspflege betrachtet. Die Frage, ob Säuglinge gepudert werden sollen, wird Ihnen immer wieder begegnen. Ihre Facherfahrung gibt Ihnen die Autorität, die Frage richtig zu behandeln.

Puder ist kein Surrogat für peinliche Trockenlegung; auch kein Beschönigungsmittel für Nachlässigkeit.

Es steht jedoch ausser Zweifel, dass Puder, nach der Trockenlegung der Haut sanft macht und sie vor Entzündungen bewahrt, welche durch zufällige Nässe entstehen können.

Welches ist nun der richtige Puder?

Ihre Erfahrung lehrt Sie, Puder, welche Stärke oder talgsaures Zink enthalten, entschieden abzulehnen. Puder dieser Art saugen die Feuchtigkeit auf und verstopfen die Poren. Ebenso werden Sie sich nicht für irgendwelche Puder von zweifelhafter Herkunft, unkontrollierbarer Qualität, welche von Paket zu Paket ändert, entschliessen können, noch für irgend einen Puder, welcher unter un-

hygienischen Bedingungen hergestellt wird und bereits Ansteckungskeime enthält.

Vom medizinischen, chemischen und physikalischen Standpunkt aus ist Talk die geeignetste Basis für Säuglingspuder. Bei der Mischung und beim Verpacken soll das Produkt von keiner Hand berührt werden; Johnson's Baby Powder wird unter strikter Beobachtung dieser Punkte hergestellt.

Das Mikroskop enthüllt uns mit einwandfreier Klarheit einen weiteren Grund, warum Johnson's Baby Powder allen andern Talk-Pudern überlegen ist. Die Linse zeigt uns, was wir mit den Augen nicht wahrnehmen können: Die Talk-Parzellen in diesem Puder sind von überfeiner Struktur, flockig und weich im Vergleich zu den gezackten, scharfkantigen Kristallen des gewöhnlichen Taks.

Johnson's Baby Powder enthält borsaures Salz und ist angenehm parfümiert. Wie alle übrigen Produkte von Johnson ist auch Johnson's Baby Powder von allen Aerzten und Hebammen anerkannt.

	COUPON	,	
	ison's Generalve omande & Am		weiz:
Senden Sie mir gratis	eine Büchse Ihr		ouders.
Name:			
Adresse:	:	- 4,7 · .	

1528/

besondere Rolle spielt, will unter ständiger Würdigung allgemein hygienischer Umstände betrachtet fein.

Ein bevorzugter Liebling der Rohföstler ift die Zitrone als Salatwürze und auch sonst. Schon die Naturheiler alter Schule hatten den Essig als "Kunstprodukt" in Acht und Bann getan. Diesem heute allgemein verbreiteten Vorurteil tritt der Physsologe v. Noorden mit aller Schärfe entgegen. Er erkennt den Wert aller nitaminreichen Litzung durchaus an wider aller Scharfe entgegen. Er erkennt den Wert der vitaminreichen Zitrone durchaus an, wider-legt aber die Ansicht, ihr Saft jei, in größerer Menge oder häufig genossen, bekömmlicher, als guter Weinessig. Zitronensiure wird im Ver-dauungsprozeß nur sehr schwer orydiert, d. h. verbrannt, Essgirgfaure dagegen besonders leichte. Bon ber Zitronenfaure gelangt immer ein bestimmter Prozentsat in den Harn und belaftet also die Nieren, von der Effigfaure faum Spuren. Effigfäure entsteht täglich bei den Abbauund Garungsprozessen im menschlichen Darm felbst, sogar in Mengen, wie sie nicht annähernd als Speisezusatz genossen werden. Essig ist also gewiffermaßen ein torpereigener Stoff, Bitrone ein förperfremder.

Von Noorden erkennt die Vorteile stärkerer Erganzung der Boltstoft durch Rohipeifen durchaus an, lehnt aber die Rohfost als all= einiges Evangelium ab. Die Bolkstost muß sich schrittweise den wirklich gesicherten Ergebniffen der Ernährungsforschung anpaffen. Das verlangt Zeit und eine Aufklärung, die alle llebertreibungen vermeidet.

Die Verusswahl unserer Mädchen. Einer vielsachen Anregung von Erziehern und Erzieherinnen Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerebeverbandes unter Mitwirtung ersahrener Fachlente eine "Wegleitung" sür Ettern, Schul- und Wassenbehörden heraussgegeben. Diese Klugischeit, beitielt "Die Verusswahl unserer Mädchen", von Gertrud Krebs, haushaltungsleherin, der Verfasserin der bekannten "Natschlägige sür Schweizernädchen", nuß in unserer Zeit, wo die Verusswahl von ganz besonderer Bedeutung sür das Wirtschaftisleben unseres Volkes geworden, als wachsalt nisslich begrüßt werden. Sie bespricht in fnaper Ueberssicht alle sür das weibliche Geschlecht geeigneten Berussarten mit ihren Ansorderungen und Erwerbsmöglicheiten und berücksichtigtigt weziell unsere schweizerischen Verhältnisse. Diese Schrist ist bereits in fünster Auflage erschienen, was am besten von ihrer Nüsslichteit zugat. Sie sei deshalb allen Eitern, Erziehern und Schultsommissionen zur Anschassung und alleitigen Verdreitung bestens empidhen. — Sie ist zum Preie von 50 Apeerhältslich bei Vichler & Ed. in Vern. Die Berufdwahl unferer Madchen.



Ein Sprung über das Grab

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. Sie als Geburtshelferinnen kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling



Sein sichtliches Gedeihen, der gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

Gratis-Muster franko durch

Büchse Fr. 2.-

TRUTOSE A. G. ZÜRICH 8

Halsweh und Entzündung, Erkältung, Grippe prophylaktisch

Schnitt-, Brand-, infizierten Wunden, Ekzemas und andern Hautentzündungen

Gurgel-

Residence of the second of

In Apotheken erhältlich. - Generalvertretung: F. RITTER, Langenthal.



Kinderwundsalbe

"Bitte senden Sie mir 6 Zander's Kinder-wundsalbe; empfehle dieselbe, wo ch kann da sie ausgezeichnet wirkt." Frl. R. R., Hebamme in R.

Frl. R. R., Hebamme in R.
Zander's Kinderwundsalbe ist mild,
reizlos, schützt vor Wundwerden, heilt Wundsein. Verkaufspreis Fr. 1.— Hebammen erhalten auf Verlangen eine Gratisdose Zander's
Kinderwundsalbe.
Man wende sich an Zander, Schwanenapotheke, Baden VI.

Fieberthermometer

mit Prüfungsstempel, in Nickelhülsen, Spezial-preis für Hebammen Fr. 1.50 per Stück. 1518

Herzliche Bitte Blinden alle Sehenden

an die glücklichen Eltern sehender Neugeborner; damit äufnet Ihr unsere Unterstützungskasse für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein

Verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken

Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170. St. Gallen, und Bestellungen, auch nur auf Muster, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.



(OF 10700 Z)

Combustin Fettpuder das ideale Einstreumittel

verhütet und heilt

Wundsein

Streudose 100 Gramm Fr. 1.75. Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Heilsalbe Combustin

gegen alle Schäden der äusseren Haut

Zu haben in den Apotheken

Wenn nicht erhältlich, wende man sich direkt an das Generaldepot

A. Th. Haldemann,

Basel, Vogesenstrasse 114

Pulvermilch

Guigoz

wird aus der besten Gruvère-Milch bei

wird aus der besten Gruyère-Milch hergestellt. Sie erhält ihre ursprünglichen Eigenschaften sehr lange, da ihr das Wasser entzogen wurde. Ist hauptsächlich für Säuglinge zu empfehlen.

(Zu verlangen in grösseren Geschäften.)

Guigoz A.-G., Vuadens (Greyerz).



Wo Muttermilch fehlt, ist "MALTOVI" der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten J. Stäuber, Amriswil.

(K 2031 B

Verlangen Sie Gratismuster!

1511 a / I

Mitalieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten



Brustscube Dehes"

In komfortable Villa würde kinderloses Chepaar

Rleinfind

in Benfion nehmen. Mütterliche Bflege. Offerten befördert unter Nr. 1523 die Egped. d. Blattes. Bur geft. Zeachtung!

Bei Einsendung der neuen Adresse ift stets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Aummer :: :: anzugeben. :: ::

N EBER's

Kinder- und Kranken-

Zwieback

151**7** (OF 2995 R

für Wöchnerinnen und kleine Kinder, Magen- und Darmkranke

Kinder-Zwieback-Mehl mit Malz, Calc., Phosphatine

Blut-, Nerven- und Knochenbildend. Aerztlich erprobt und empfohlen. 25jähriger Erfolg Goldene Medaille Paris 1904. Internationale Lebensmittel-Ausstellung. Beste Bezugsquelle für Hebammen für den Verkauf am Platze Muster und Offerte grafis zur Verfügung.

Ed. Reber, Zwiebackfabrik, Aarau

Warum Berner Alpenmilch

Weil sie aus dem Emmental,
dem Land der besten Kühe und
der saftigsten Weiden stammt,
weil nicht nur die Milch, sondern auch die Kühe und ihre
Nahrung regelmässig kontrolliert werden und weil dank
spezieller Fabrikationsverfahren die lebenswichtigen Stoffe
der Milch erhalten bleiben.





Berneralpen Milchgesellschaft, Stalden

Emmental

1505/III



Schweizerhaus



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.